

Stuttgart Februar – Juni 2012

Vom Wollen zum Können Utopie mit Methode

VORTRAGS- UND WORKSHOPREIHE

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

VOM WOLLEN ZUM KÖNNEN – UTOPIE MIT METHODE

THEMA UND ANLIEGEN DER VORTRAGS- UND WORKSHOPREIHE

Gerade wenn die Gesellschaft uns von unseren Bedürfnissen trennt, bereitet es Mühe, sich mit ihnen zu verbinden und nach gemeinsamen Strategien zu suchen, sie zu befriedigen. Weitreichende Strategien, die es noch gar nicht gibt, werden verschiedenerseits als Utopien abgewertet: Unerreichbar oder zu starr. Und wenn genehm, will die Sehnsucht nach ihnen erst einmal ausgehalten werden. Das Nicht-Vorhandensein der ersehnten Orte stößt uns auf Anforderungen ihrer Verwirklichung, auf das Bündel ihrer Bedingungen: Mit welchen Mitteln, welchem Können, welcher Bereitschaft entwickeln wir einen gewünschten Noch-nicht-Ort? Wie halten wir unsere Utopien beweglich? Wir experimentieren mit Methoden, strukturieren unser Vorgehen. Wie bleiben wir mit unserer Wegsetzung tätigkeitsfähig? Haben sich die Bedürfnisse unterwegs erfüllt, die Strategien sich als sinnvoll erwiesen? Welche neuen Anforderungen müssen wir an uns stellen? Wie setzen wir die Schritte, um uns nicht zu überfordern und am Wollen dranzubleiben?

ORGANISATORISCHES

Die Vortrags- und Workshopreihe ist als zusammenhängende konzipiert. Der Besuch einzelner Workshops ist möglich. Um niemanden auszuschließen, bieten wir alle Vorträge und Workshops kostenfrei an. Wir bitten alle TeilnehmerInnen zu prüfen, ob Ihnen eine finanzielle Beteiligung in Form eines Unkostenbeitrages möglich ist. Um uns die Vorbereitung zu erleichtern, bitten wir um möglichst frühzeitige Anmeldung zu den Workshops (wenn möglich spätestens 2 Wochen vor Beginn). Für den Besuch der Vorträge ist keine Anmeldung erforderlich.

FEBRUAR

MITTWOCH

08.

**MITTWOCH, 19.00 UHR | STUTTGART
UNIVERSITÄT STUTTGART
KOLLEGIENGEBÄUDE 2, RAUM 17.25 (2. STOCK), KEPLERSTR. 17, 70174 STUTTGART**

Diskussion / Vortrag

DIE LACHENDE UTOPIE DAS KOMISCHE IM DENKEN ERNST BLOCHS

Mit Prof. Gert Ueding (Tübingen)

Liest man die utopische Literatur und Philosophie, also die Klassiker von Platon bis Morus, Campanella, Bacon oder die utopischen Romane wie die «Insel Felsenburg», Jules Verne, Huxley – nur höchster Ernst scheint den Autoren ihrem Thema gegenüber angemessen. Jedenfalls ist der Mensch in allen diesen utopischen Phantasien und Gedankenkonstruktionen die ernste Bestie geblieben, die Nietzsche mit Recht verspottete.

Ernst Bloch ist auch in diesem Punkt die große Ausnahme, wenn das auch noch niemand so recht bemerkt hat. Der komische Held ist eine Hauptfigur im «Geist der Utopie», und ob im persönlichen Umgang, im Gespräch oder in seinem Werk – Bloch hat die überwindende Kraft des Lachens, sein befreiendes Wesen, die Leichtigkeit des Scherzes, die Ironie und die tiefere Bedeutung des Humors in allen Facetten bedacht, selber geliebt.

Seine utopische Philosophie ist weniger dem Feierlichen und Schweren, als vielmehr dem Liebenswürdigen, dem Schwebenden verschwimmt – zuletzt visiert sie die Heiterkeit einer künftigen Welt an.

Im Vortrag sollen die Facetten des Komischen, Heiteren in Blochs Leben und Denken endlich zur Geltung gebracht werden. Sie bringen eine Farbe in die Utopie, die sie nicht entbehren kann, wenn sie uns betreffen soll. Auch die Utopie ist voll Figur, ihr Vorschein ist hell und freundlich, einladend und überschreitend zugleich. Von dieser lachenden Utopie aus ergibt sich ein neuer und höchst attraktiver aktueller Zugang zu Blochs Denken.

Gert Ueding ist emeritierter Professor für Allgemeine Rhetorik an der Universität Tübingen und Bloch-Kenner. Von ihm erschien 2009 das Buch «Utopie in dürftiger Zeit. Studien über Ernst Bloch».

Veranstaltung in Kooperation mit dem AK kritisches Lernen

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 99797090, schlager@rosalux.de

MÄRZ

SAMSTAG

03.

**SAMSTAG, 10.00 – 18.00 UHR | LUDWIGSBURG
DEMOKRATISCHES ZENTRUM, WILHELMSTR. 45/1, 71638 LUDWIGSBURG**

Workshop

ZUKUNFTSWERKSTATT NICHT-KAPITALISTISCHE GESELLSCHAFTSENTWÜRFE

Mit Walter Häcker (Winterbach) und Tom Novak (Stuttgart)

Szenarien selbst zu entwerfen macht Mut! Es bildet Selbstvertrauen, im richtigen Moment sozial kreativ neue Lösungen entwickeln zu können, als auch Vertrauen in «die anderen», dass sie sich rechtzeitig notwendige Fähigkeiten für ein tragfähiges Miteinander aneignen werden. Mit der Methode der Zukunftswerkstatt (Robert Jungk) entfalten wir Kritik, Utopien und Handlungsbereitschaft entlang folgender Fragen: Was kritisieren wir angesichts des Kapitalismus? Welche Visionen haben wir jenseits dieser kapitalistischen und herrschaftlich formierten Gesellschaft? Mit welchen Schritten könnten wir diesen näher kommen und zu welchen erklären wir uns bereit?

Dr. Walter Häcker ist Diplomphysiker und Community Organizer.

Tom Novak lebt in Stuttgart.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Demokratischen Zentrum Ludwigsburg

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 99797090, schlager@rosalux.de

SAMSTAG

17.

SONNTAG

18.

**SAMSTAG, 10.00 – 18.00 UHR / SONNTAG, 10.00 – 13.00 UHR | STUTTGART
DENKMACHEREI, WERA STR. 10, 70182 STUTTGART**

Workshop

KONSENSMODERATION – SO GEHT'S!

Mit Anne Rauhut (Berlin)

Das Konsensverfahren ermöglicht Problemlösungen, die über Kompromisse und Mehrheitsentscheidungen hinaus gehen und im Idealfall die Bedürfnisse aller Beteiligten umfassen und verbinden. Deshalb sind sie oft auch kreativer und langfristig tragfähiger als Mehrheitsentscheidungen oder Kompromisslösungen. In der Praxis werden Konsensentscheidungen aber leider häufig zu einem nerven- und zeitaufreibenden Plenumsmarathon, oder es wird unbewusst doch auf Mehrheitsentscheidungen zurückgegriffen, in denen sich die Redegewandtesten oder die mit dem längsten Durchhaltevermögen durchsetzen.

Der Workshop setzt genau bei diesen Problemlagen an. Nach einer Einführung in das Konsensprinzip werden Aufgaben und Rolle der Konsensmoderation erarbeitet. Im Workshop werden abwechslungsreiche Moderationsmethoden und -hilfen für die Konsensmoderation vorgestellt und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für typische schwierige Situationen diskutiert.

Der Workshop findet ab einer Mindestzahl von 7 TeilnehmerInnen statt und ist auf 16 TeilnehmerInnen begrenzt. AktivistInnen wird empfohlen, sich frühzeitig anzumelden.

Anne Rauhut ist Moderatorin und Bewegungsaktivistin.

Veranstaltung in Kooperation mit den AnStiftern und attac Stuttgart

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 99797090, schlager@rosalux.de

Weitergehende Informationen sind auf unserer Website www.rosalux.de oder www.rls-bw.de zu finden.

V.i.S.d.P. RLS Baden-Württemberg / RLS Regionalbüro Stuttgart • Ludwigstr. 73a, 70176 Stuttgart • Tel. 0711 99797090 • E-Mail: schlager@rosalux.de

FREITAG

30.

SAMSTAG

31.

VORTRAG: FREITAG, 19.00 UHR | STUTT GART
BÜRGERRÄUME STUTT GART WEST, OTTO HERBERT HAJEK-SAAL, BEBELSTR. 22, 70193 STUTT GART
WORKSHOP: SAMSTAG, 10.00 – 17.00 UHR | STUTT GART
ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTT GART

Vortrag / Workshop

MASST EUCH AN! KONTUREN EINES POST-KAPITALISTISCHEN PROJEKTS
DAS MODELL EINER DEMOKRATISCHEN BEDARFSWIRTSCHAFT IN EINEM OFFENEN SOZIALISMUS
Mit Beat Ringger (CH)

Für den neoliberalen Übervater Hayek ist die Überwindung des Kapitalismus eine Anmaßung, für Ringger ebenfalls. Doch während Hayek vor dem «verhängnisvollen» Schritt warnt, ruft Ringger dazu auf. Er fordert, dass wir uns aufmachen zu einem offenen Sozialismus, für dessen Gelingen es keine Garantien gibt und der trotzdem gewagt werden muss.

Ringger belässt es nicht bei abstrakten Forderungen. Er zeigt konkrete Schritte in eine nach-kapitalistische Gesellschaft auf: eine öffentliche Landwirtschaft, die die Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern versorgt, öffentlich-rechtliche globale Unternehmen, die beispielsweise das pharmazeutische Wissen zum Wohle der Weltbevölkerung einsetzen, die Schaffung einer Zukunftswirtschaft, die nachhaltige Güter entwickelt oder neue Formen der Zusammenarbeit ausprobiert. Und er verankert seine Reformvorstellungen in einem alternativen Gesellschaftsmodell: der demokratischen Bedarfswirtschaft. Diese wäre von der Gesellschaft nicht mehr unterschieden, würde nicht nach der Rationalität des Gewinns operieren. Produktion, Dienstleistung und Verteilung sind vielmehr am Bedarf der Menschen auszurichten.

Der Workshop am Samstag vertieft die Diskussionen des Vortrags. Der Vortrag kann unabhängig vom Workshop besucht werden. TeilnehmerInnen des Workshops wird der Besuch des Vortrags empfohlen; maximale TeilnehmerInnenzahl am Workshop: 25.

Beat Ringger ist in der schweizerischen Gewerkschaft der öffentlichen Dienste VPOD als Zentralsekretär zuständig für das Gesundheitswesen und für den Sozialbereich. Gleichzeitig ist er Sekretär des Denknetz, einem alternativen Forum für aktuelle Debatten zur Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitspolitik.

Veranstaltung in Kooperation mit dem AK Soziale Ökologie des BUND Stuttgart und attac Stuttgart

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 99797090, schlager@rosalux.de

APRIL

FREITAG

20.

SAMSTAG

21.

SONNTAG

22.

FREITAG, 19.00 – 21.00 UHR / SAMSTAG, 10.00 – 18.00 UHR / SONNTAG, 10.00 – 13.00 UHR | STUTT GART
ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTT GART

Workshop

GEMEINSAM VISIONEN UND ZIELE ENTWICKELN UND VERWIRKLICHEN
EINFÜHRUNG IN DIE SOZIOKRATISCHE ORGANISATIONSMETHODE
Mit Isabell Dierkes (Bad Salzflun)

Viele Menschen teilen den Wunsch nach einer besseren Welt, aber die Wünsche müssen zu konkreten Zielen werden, um sie zu verwirklichen – oder, um mit Erich Kästner zu sprechen: «Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.»

In einer bedürfnisorientierten Welt bleibt es jedoch immer noch eine stete Herausforderung dieses «Gute» zu formulieren, z.B. Gemeineigentum zum Wohle aller zu verwalten und Bedarfe und Produktion im gegenseitigen Einvernehmen zu harmonisieren. Die Soziokratische Kreisorganisationsmethode bietet für Organisationen aller Art eine Reihe bestimmter Verfahren, um auf der Basis von Gleichwertigkeit unser Zusammenarbeiten und unser Zusammenleben zu steuern.

Sie werden im Training diese Verfahren kennenlernen. Darüber hinaus werden Sie lernen, wie Sie in heterogenen Gruppen die eigene Vision, die eigene Rolle und konkrete Ziele entwickeln können.

Der Workshop richtet sich an alle, die vor utopischen Visionen nicht zurückschrecken. Der Workshop ist auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt. AktivistInnen wird empfohlen, sich frühzeitig anzumelden.

Isabell Dierkes ist Trainerin der soziokratischen Organisationsmethode und lebt in Bad Salzflun.

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 99797090, schlager@rosalux.de

MAI

SAMSTAG

19.

SAMSTAG, 10.00 – 18.00 UHR | STUTT GART
BÜRGERRÄUME STUTT GART WEST, SOPHIE KNOSP-RAUM, BEBELSTR. 22, 70193 STUTT GART

Workshop

KONFLIKTE GEHÖREN ZUM ALLTAG – MEDIATION IN POLITISCHEN GRUPPEN
Mit dem Arbeitskreis Konfliktunterstützung AkKu (Berlin)

Der Arbeitskreis Konfliktunterstützung (AkKu) ist ein Zusammenhang von Menschen, die Interesse daran haben, linke Personen und Gruppen bei der Lösung ihrer Konflikte zu unterstützen. Durch die Angebote Moderation, Konfliktberatung und Mediation soll ein stärkeres Bewusstsein für Konflikte geschaffen und der Umgang mit diesen in politischen Gruppen erleichtert werden. In diesem Workshop wollen wir uns nach einer kurzen Vorstellung der Arbeit von AkKu mit euch darüber austauschen, was Konflikte in politischen Gruppen ausmacht und wie mit ihnen umgegangen werden kann. Daran anschließend wollen wir euch durch verschiedene Übungen und Methoden einen Einblick in mögliche praktische Umsetzungen anbieten. Außerdem stellen wir Mediation als eine Möglichkeit vor, Konflikte durch außen stehende MediatorInnen moderieren zu lassen.

Der **Arbeitskreis Konfliktunterstützung** wirkt in Berlin.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Infoladen Stuttgart Ost

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 99797090, schlager@rosalux.de

JUNI

FREITAG

22.

SAMSTAG

23.

SONNTAG

24.

VORTRAG (MIT ÜBUNGEN): FREITAG, 19.00 – 21.00 UHR | STUTT GART
WORKSHOP: SAMSTAG, 10.00 – 18.00 UHR / SONNTAG, 10.00 – 13.00 UHR | STUTT GART
DENKMACHEREI, WERA STR. 10, 70182 STUTT GART

Vortrag / Workshop

VOM FEINDBILD ZUR VISION
GEWALTFREIE KOMMUNIKATION UND GESELLSCHAFTLICHE VERÄNDERUNG
Mit Vivet Alevi (Berlin)

Wollen wir aus der Reaktion gegen das, was für uns gesellschaftlich nicht funktioniert, tätig werden, dann brauchen wir eine Vision. Zum Beispiel die Vorstellung einer Gesellschaft, die auf der Basis der Bedürfnisse ihrer Mitglieder basiert, die Bedürfnisse aller Beteiligten einbezieht und Zusammenarbeit erleichtert. Gewaltfreie Kommunikation (GFK) ist eine mögliche Herangehensweise an Konflikte, die uns unterstützt unsere Energie effektiv nutzen und unser Bewusstsein dahin zu lenken, wo wir Veränderung in Systeme bringen können. Nach dem Begründer M. Rosenberg umfassen die vier Ebenen der GFK 1) Bewusstsein über die Wechselbeziehungen in unserer Welt, ohne deren Begreifen wir keinen Frieden auf Erden haben werden; 2) Klarheit der Vision, was ich mit der GFK will: Auswirkungen beheben oder das System, welches diese Auswirkungen hervorbringt, verändern? 3) Das Wissen und die Fähigkeiten anwenden, um gesellschaftliche Veränderung in verschiedenen Bereichen zu bewirken; 4) Dafür die Kommunikationswerkzeuge – die vier Komponenten und den Prozess der Gewaltfreien Kommunikation – einbringen.

In dem Wochenendseminar üben wir unsere Bedürfnisse bewusst wahrzunehmen, im Konflikt mit dem Gegenüber empathische Verbindung herzustellen und den Abbau von Feindbildern; dies kann uns unterstützen auf einen strukturell bedürfnisorientierten sozialen Wandel hin zu wirken.

Der Workshop ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt. Der Vortrag am Freitag kann unabhängig vom Workshop besucht werden. Für die TeilnehmerInnen des Workshops am Samstag und Sonntag ist die Teilnahme am Vortrag verbindlich. AktivistInnen wird empfohlen, sich frühzeitig anzumelden.

Vivet Alevi arbeitet als Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation in Berlin und der Türkei.

Veranstaltung in Kooperation mit den AnStiftern und attac Stuttgart

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 99797090, schlager@rosalux.de

DIE LACHENDE UTOPIE – DAS KOMISCHE IM DENKEN ERNST BLOCHS
 MITTWOCH, 08. FEBRUAR, 19.00 UHR
 UNIVERSITÄT STUTT GART
 KOLLEGIENGEBÄUDE 2, RAUM 17.25
 KEPLERSTR. 17, 70174 STUTT GART

ZUKUNFTSWERKSTATT NICHT-KAPITALISTISCHE GESELLSCHAFTSENTWÜRFE

SAMSTAG, 03. MÄRZ, 10.00 – 18.00 UHR
 DEMOKRATISCHES ZENTRUM
 WILHELMSTR. 45/1, 71638 LUDWIGSBURG

KONSENSMODERATION – SO GEHT'S!

SAMSTAG, 17. MÄRZ, 10.00 – 18.00 UHR
 SONNTAG 18. MÄRZ, 10.00 – 13.00 UHR
 DENKMACHEREI, WERA STR. 10, 70182 STUTT GART

MASST EUCH AN! KONTUREN EINES POST-KAPITALISTISCHEN PROJEKTS DAS MODELL EINER DEMOKRATISCHEN BEDARFSWIRTSCHAFT IN EINEM OFFENEN SOZIALISMUS

VORTRAG: FREITAG, 30. MÄRZ, 19.00 UHR
 BÜRGERRÄUME STUTT GART WEST, OTTO HERBERT HAJEK-SAAL, BEBELSTR. 22, 70193 STUTT GART
 WORKSHOP: SAMSTAG, 31. MÄRZ 10.00 – 17.00 UHR
 ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG
 LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTT GART

GEMEINSAM VISIONEN UND ZIELE ENTWICKELN UND VERWIRKLICHEN – EINFÜHRUNG IN DIE SOZIOKRATISCHE ORGANISATIONSMETHODE

FREITAG, 20. APRIL, 19.00 – 21.00 UHR
 SAMSTAG, 21. APRIL, 10.00 – 18.00 UHR
 SONNTAG, 22. APRIL, 10.00 – 13.00 UHR
 ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG
 LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTT GART

KONFLIKTE GEHÖREN ZUM ALLTAG – MEDIATION IN POLITISCHEN GRUPPEN

SAMSTAG, 19. MAI, 10.00 – 18.00 UHR
 BÜRGERRÄUME STUTT GART WEST, SOPHIE KNOSP-RAUM
 BEBELSTR. 22, 70193 STUTT GART

VOM FEINDBILD ZUR VISION GEWALTFREIE KOMMUNIKATION UND GESELLSCHAFTLICHE VERÄNDERUNG

VORTRAG: FREITAG, 22. JUNI, 19.00 – 21.00 UHR
 WORKSHOP: SAMSTAG, 23. JUNI, 10.00 – 18.00 UHR
 SONNTAG, 24. JUNI, 10.00 – 13.00 UHR
 DENKMACHEREI, WERA STR. 10, 70182 STUTT GART

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

Weitergehende Informationen sind auf unserer Website www.rosalux.de oder www.rls-bw.de zu finden.

V.i.S.d.P. RLS Baden-Württemberg / RLS Regionalbüro Stuttgart • Ludwigstr. 73a, 70176 Stuttgart • Tel. 0711 99797090 • E-Mail: schlager@rosalux.de